

## Curriculum Vitae

(Datum: 31. Januar 2017)

### 1. Persönliche Daten:

Name: Meixner  
Vorname: Werner  
geb.: 31.10.1947 (in München)  
Staatsangeh.: deutsch  
Fam.stand: verheiratet, 3 Kinder  
Ehefrau: Brigitte Meixner

### 2. Ausbildung:

1954 – 1958 Volksschule  
1958 – 1967 Erasmus Grasser Gymnasium  
Juli 1967 Abitur  
Okt. 1967 Beginn des Studiums der Physik an der TH München  
Okt. 1968 Fachwechsel zu Mathematik  
Okt. 1969 Diplom–Vorprüfung Mathematik  
Okt. 1972 Diplom–Hauptprüfung Mathematik mit Nebenfach Informatik und Abschluss als Diplom-Mathematiker  
Juli 1977 Promotion zum Dr. rer. nat. (summa cum laude, Doktorvater F.L. Bauer)

Studium, Diplom und Promotion an der TU München im Fachbereich Mathematik.  
Fachgebiet der Promotion: Funktionalanalysis und Numerische Mathematik.  
Titel der Dissertation: Generalized Norms.

### 3. Aufbaustudien:

Crest Course on Optimisation: Techniques and Applications. Juli 1980, Hatfield Polytechnic, Hertfordshire, England.

Volkswirtschaftslehre I für AWA und Betriebswirtschaftslehre I (Holzheu, 1982).

Hochschuldidaktisches Seminar „Training für aktivierende Übungen in den Ingenieurwissenschaften und Informatik, Naturwissenschaften und Mathematik“. TUM PROLEHRE , Juni 2007.

### 4. Berufliche Stellung und Tätigkeit:

Ab 1972: Forschung, Lehre, Verwaltung an der Fakultät für Informatik der TU München  
1977: wiss. Assistent  
1976 – 1978: Fachbereichsratsmitglied als Vertreter der Gruppe der wiss. Mitarbeiter  
1979: Lehrauftrag an der Bundeswehrhochschule bei München für die Vorlesung Numerische Behandlung partieller Differentialgleichungen (mit Übungen)  
1983: Akademischer Rat  
1990: Akademischer Oberrat  
2012: Dienstjubiläum 40 Jahre  
2013: Pensionierung  
2013 - 2015: Wiss. Mitarbeiter in Teilzeit Fakultät für Informatik  
2016 ff Gastwissenschaftler an d. Fakultät für Informatik

## 5. Lehre:

### Vorlesungen:

Lehrauftrag: Numerische Behandlung partieller Differentialgleichungen. Bundeswehr Hochschule (Frühjahr 1979)

6 wöchige Vorlesungsververtretung Einführung in die Informatik I, WS 91/92.

1 Woche Vorlesungsververtretung Bildverstehen (Beitrag Fouriertransformation), WS 94/95

### Hauptseminare mit leitender Themenstellung:

WS 84/85	Expertensysteme I (Lehrst. F.L. Bauer)
WS 84/85	Expertensysteme II (Lehrst. F.L. Bauer)
WS 85/86	Methodologie rein deduktiver Expertensysteme (Lehrst. F.L. Bauer)
WS 86/87	Deduktionssysteme und Beweisverfahren (Lehrst. F.L. Bauer)
SS 87	Wissensbasierte Systeme und nicht-klassische Logik (Lehrst. F.L. Bauer)
SS 89	Wissensbasierte Schrifterkennung f.d. persönlichen Arbeitsplatz (mit P. Levi)
WS 89/90	Wissensbasierte Schrifterkennung f.d. persönlichen Arbeitsplatz (mit P. Levi)
WS 91/92	Wissensbasierte Verfahren zum Vergleich von Objekt-Modell zur Bildinterpretation (mit P. Levi)
WS 02/03	Quantencomputing (Lehrst. Mayr)
WS 03/04	Quantencomputing (Lehrst. Mayr)

### Übungsleitung mit teilw. Vorlesungsververtretung:

WS 1981/82	Differentialgleichungen (Buchner)
WS 87/88	Algorithmische Sprachen und Methodik des Programmierens (Möller)
SS 88	Praktikum zur Methodik des Programmierens (Möller)
WS 89/90	ständig bis SS 99 (Ausnahme WS 95/96 und SS 96):
	Einf. i.d. Informatik I +II (Broy, Eickel, Paul, Brauer)
04/05 + 05:	Diskrete Strukturen I + II (Brauer)
05/06 + 06:	Diskrete Strukturen + Diskrete Wahrscheinlichkeitstheorie (Mayr)
SS 07	Einf. i.d. Theoretische Informatik (Mayr)
WS 07/08	Diskrete Strukturen (Westermann)
SS 08	Einf. i.d. Theoretische Informatik (Nipkow)
WS 08/09	Diskrete Strukturen (Esparza)
SS 09	Einf. i.d. Theoretische Informatik (Nipkow)
WS 09/10	Diskrete Strukturen (Esparza)
SS 10	Einf. i.d. Theoretische Informatik (Nipkow)
SS 10	Diskrete Wahrscheinlichkeitstheorie (Mayr)
WS 10/11	Diskrete Strukturen (Mayr)
SS 11	Diskrete Wahrscheinlichkeitstheorie (Mayr)
SS 11	Diskrete Strukturen (Mayr)
WS 11/12	Diskrete Strukturen (Mayr)
SS 12	Einf. i.d. Theoretische Informatik (Seidl)
WS 12/13	Diskrete Strukturen (Mayr)
SS 13	Diskrete Wahrscheinlichkeitstheorie Zentralübung (Esparza)
SS 13	Einf. i.d. Theoretische Informatik (Seidl)
WS 13/14	Diskrete Strukturen Zentralübung (Esparza)
SS 14	Diskrete Wahrscheinlichkeitstheorie (Albers)
SS 14	Einf. i.d. Theoretische Informatik (Mayr)
WS 14/15	Diskrete Strukturen (Bungartz)
SS 15	Einf. i.d. Theoretische Informatik (Mayr)

### Kurse:

Die Programmiersprache PASCAL. Eine Übersicht. (1991)

Sonderkurs Lehramt Informatik (WS 99/00 gem. mit Hubwieser et al.).

Aufgabenstellung Repetitorien Diskrete Strukturen WS 07/08 (gem. mit Papin) + WS 08/09.

Aufgabenstellung Repetitorien für Theoretische Informatik SS 08.

## **Tutortätigkeit 1973 – 2007:**

Praktikum der Numerischen Mathematik. Analysis.

Einführung in die Informatik I – IV, Einf. i.d. Theoretische Informatik.

Diskrete Strukturen, Diskrete Wahrscheinlichkeitstheorie.

## **6. Forschungsinteressen und Schwerpunkte:**

Informatische Grundlagen. Nichtklassische Logiken: Erzeugungslogik, Polykontextualität und die Philosophie Gotthard Günthers, Auflösung der Paradoxien der Mengenlehre. Verbindung der algorithmischen Logik mit der Mengenlehre innerhalb von Dualsystemen.

Logik der Quantentheorie, Quantencomputing.

Korrekte Programmierung durch parallele (interoperative) Entwicklung von Spezifikation, Algorithmus und Theorie. Interaktives Theorembeweisen. Dualsysteme,

Kommunikation über informale Schnittstellen, Problemlösung über Dualisierung zwischen informalen und formalen Darstellungsbereichen. Entwicklung von kodifiziertem Wissen aus Notizen und Skizzen, Persönliches Assistenzsystem zur Sprach- und Schriftunabhängigen Entwicklung von kodifiziertem Wissen (PACK).

Konvertierbare Druck/Lese-Techniken. Akustisch-optische Identifikation.  
Wissensbasierte on-line/off-line Schrifterkennung.

Numerisch-analytische Grundlagen der Bilddarstellung und Erkennung. Integraltransformationen.

Verstehen als multimodale Wahrnehmung, Modellierung und Interpretation.

Didaktik als perennierend konsistente inhaltliche Gestaltung und Motivierung.

### **Vertiefte Studien:**

Algebraische Behandlung der Nichtlinearität.

Partielle, insbesondere elliptische, Differentialgleichungen.

Grundlagentheoretische Bedeutung der Philosophie von Gotthard Günther und deren Formalisierung als Logiken durch Rudolf Kaehr (1985 bis heute).

Quantenmechanik.

Untersuchung von Systemen zur Wahrung einer sicheren Privatsphäre.

Wissenschaftsethik für die Informatik

## **7. Projekte:**

Buchprojekt (gem. mit F.L. Bauer) „Positivität und Normen - Anwendungen von Normen in der numerischen Mathematik“. (1982-1989)

Projekt PACK – Persönliches Assistenzsystem zur Sprach- und Schriftunabhängigen Entwicklung kodifizierten Wissens (Personal Assistant for developing Codified Knowledge). Ziel: Themenbasis für Hauptseminare über Expertensysteme und Handschriftenerkennung. (1985-1995)

Verstetigung der Ausbildung in den Informatik-Grundlagenfächern Diskrete Strukturen, Diskrete Wahrscheinlichkeitstheorie und Einführung in die Theoretische Informatik. (ab 2005)

Buchprojekt (gem. mit E.W. Mayr) „Diskrete Strukturen Lernen durch Lösen von Aufgaben – Übungsbuch und Repetitorium“. (ab 2008)

Buchprojekt Gefahren der totalen Vernetzung (2016)

## **8. Teilnahme an Forschungsprojekten und Kooperationen:**

Münchner CIP-Projekt (Computer-aided Intuition-guided Programming). Fortsetzung des SFB 49, 1985 – 1990.

Tafelrechner: Kommunikation mit Rechner durch handschriftliches Beschreiben einer Bildtafel  
Lehrstuhlprojekt in Zusammenarbeit mit Maderlechner (Siemens). 1991 – 94.

Wissensbasierte Erkennung linienhafter Objekte in digitalen Luftbildern zur Kartenfortführung, gem. mit Radig, Heipke et al. von 1992 bis 1994. DFG-Sachbeihilfe.

SFB 342: Werkzeuge und Methoden für die Nutzung paralleler Rechnerarchitekturen, Mitglied im Teilprojekt A5: Parallelisierung in Inferenzsystemen. 1995 – 2000.

## **9. Interdisziplinäre Projekte:**

Interdisziplinäres Kolloquium „Beherrschung der Komplexität bei der Mensch-Maschine-Kommunikation“ 1997 – 1999, Federführung Lange (ET), parallel zu geplanten DFG-Anträgen.

Oberseminar „Interdisziplinäre Grundlagen der Mensch–Maschine–Kommunikation“.  
Mit Radig, Tillmann (LMU), Lange (ET) et al. 1998 – 2000.

Mitglied (1999–2001) des interdisziplinär angelegten DFG–Graduiertenkollegs „Sprache, Mimik und Gestik im Kontext technischer Informationssysteme“, gem. mit Radig, Tillmann (LMU), Lange (ET) et al. Laufzeit Febr. 2000 bis 31. März 2003.

AGIK - Gesprächskreis Architektur geschützter Individual-Kommunikation (ab April 2015).

## **9. DFG-Forschungsanträge**

DFG-Sachbeihilfe für Projekt „Wissensbasierte Erkennung linienhafter Objekte in digitalen Luftbildern zur Kartenfortführung“, gem. mit Radig, Heipke et al. von 1992 bis 1994.

Teilprojekt B1: Strukturerkennung und Bildinterpretation in integraler Umgebung (Fachliche Projektleitung Meixner) des SFB 1419 Alpen: Natürliche und anthropogene Veränderungen der Reliefsphäre. Antragstellung 1993.

Multimodale Informationsverarbeitung bei der Mensch-Maschine-Kommunikation, Teilprojekt A2: Optische Eingabe im Kontext multimodaler Kommunikation (Teilprojektleitung Meixner). DFG-Antrag auf Förderung einer Forschergruppe, Feb 1999.

## **10. Schriftenverzeichnis:**

Zerlegung von Verbandsgruppen in direkte Produkte – der Satz von Mannos.  
Erweiterter Seminarvortrag WS 1970/71, 33 S. Seminar F.L. Bauer.

Homomorphie von Relativen. Diplomarbeit 25.2.1972. 95 S.

Assist. Autor (gem. mit H. Vogg): Lecture Notes on Positivity and Norms. Part 1: Ordering and Positivity. By F.L. Bauer. TUM 1974.

Regular splittings in ordered vector spaces (Evening Session, 18.12.74, organized by Hans Schneider).  
Gatlinburg VI, Symposium on Numerical Algebra, Dec 15-22, 1974 (Hopfen a. See, near Munich),  
Organized by TU München Institut für Mathematik und Institut für Informatik.

Generalized norms. Dissertationsschrift. Desgl. in: TU – Bericht, TUM-MATH-7732, 1977. 174 S.

Duality of vector-valued norms in ordered vector spaces (Vortrag). Gatlinburg VIII, 5.-11. Juli 1981, Lady Margaret Hall, Oxford University, Oxford England

Duality of vector-valued (al)-norms and (am)-norms on ordered vector spaces. TUM-I8105, 1981. – Desgl. in: Bayer. Akad. d. Wiss. Nath.-Naturwiss. Kl. Sitzungsbericht. 1981, S 107–145.

Eine neue Ungleichung für symmetrische skalare Normen. – Z. f. angew. Math. u. Mech., Bd. 62, 1982.

Expertensysteme: Eine Einführung. Einführungsvortrag zum Hauptseminar Expertensysteme I. WS 1984/85.

Expertensysteme: Eine Einführung. Erweiterter Einführungsvortrag zum Hauptseminar Methodologie rein deduktiver Expertensysteme. WS 1985/86.

Das Projekt PACK – Persönliches Assistenzsystem zur Sprach- und Schriftunabhängigen Entwicklung kodifizierten Wissens (Personal Assistant for developing Codified Knowledge) Internes Papier, 1985.

Programmentwicklung am Beispiel der Lösung eines linearen Gleichungssystems. Siemens Report im Rahmen des Kooperationsvertrags, Juli 1987.

Objekte und Relationen in nichtklassischer Logik: Grundlagen der Informatik. Vortrag im: Kolloquium „Informatik im Kreuzungspunkt von Numerischer Mathematik, Rechnerentwurf, Programmierung, Algebra und Logik, 12. bis 14. Juni 1989“. Ort: Bayerische Akademie der Wissenschaften, München. Veranstalter: Informatik-Club e.V. in Verbindung mit Fakultät der Mathematik und Informatik der TU München, 1989. Kommuniziertes Manuskript, München 1989.

[mit U. Berger, B. Möller] Calculating a garbage collector. – In: Programming Methodology – the CIP approach. Eds.: M. Broy et al. Berlin: Springer, 1990. (Lect. notes in compu. sci.); – desgl. in: Methodik des Programmierens. Eine Festschrift zu Ehren von F.L. Bauer. Hrsg.: M. Broy u.a. Passau: Univ. Passau, S. 1 – 52. (MIP 8915).

Kritik der KADS-Methodologie: Der 5-dimensionale Phasenraum der Software-Entwicklung. Internes Papier 1992.

Griffel contra Tasten – die Handschrift auf dem Weg in den Computer. In: TUM Sonderreihe Forschung in Bayern, Nr. 6, S. 46-47. Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit der TUM, TU München, 1993.

Strukturerkennung und Bildinterpretation in integraler Umgebung - Teilprojekt B1 des SFB Alpen. Vortrag im Kolloquium der TUM und LMU am 28. Juni 1993, großer Senatssaal der TUM.

Modellbasierte Strukturerkennung und Bildinterpretation in integraler Umgebung. Beitrag zur Arbeitskreissitzung des AK Bildanalyse der DGPF innerhalb der Jahrestagung der DGPF in Augsburg am 16.9.93, Universität Augsburg, 1993. (Vortrag wg. Krankheit entfallen.)

Thesenpapier: Maschinen „sehen“: Heute? Nein! Morgen? Internes Papier, Aug. 1994.

[mit B. Radig] Verstehen von Bildern: Computer sehen? Naturwissenschaft und Kunst – Kunst und Naturwissenschaft. Symposium 1. bis 3. Dezember 1994 an der Universität Leipzig. Veranstalter: Kustodie der Universität Leipzig und Bayerisches Forschungszentrum. Organisationsbüro Claus Baumann. Druck: Klingenberg Buchkunst Leipzig GmbH.

Skriptum Wissensbasierte Systeme I+II – nach Folienauszügen von A. Schweikart. WS96/97 + SS97.

Die Vision der Mensch-Maschine-Kommunikation. Internes Arbeitspapier zur Vorbereitung eines interdisziplinären SFB. Juli 1997.

[mit B. Radig] Ideenskizze zum Projekt „Multimodalkommunikation zwischen Mensch und Maschine“. Internes Papier, 7.2.2000.

Meilensteine des Quantencomputing II. Seminar-Einführungsvortrag am 15.1.2004. TUM, Informatik, Lehrst. Mayr.

Informatische Logik und operative Mengenlehre. Kommuniziertes Papier vom 27.5.2004.

W. Meixner: Wissenschaftlicher Weg, Ziele, Projekte. Vortrag im LEA Oberseminar Sommersemester 2004 (TUM, Informatik Lehrst. Mayr), 26 Folien, Juli 2004.

Konzeptentwicklung für Übungen und Repetitorien. Abschnitte 1 – 4. Kommuniziertes Papier vom 11.2.2007, 7 S.

Inhaltliches Konzept für Diskrete Strukturen im Fokus einer grundlegenden mathematischen Ausbildung. Vortrag für Tutoren der DS im WS 12/13 am 11.10.2012.

Bericht über im Studienjahr 2012/13 von Dr. Werner Meixner wahrgenommenen Fakultätsaufgaben. 31. Juli 2013.

Offener Brief an Professor Dr. Manfred Broy und Vortrag zum Thema: Wohin geht die Informatik? Technische Universität München, September 2014.  
<http://www14.in.tum.de/personen/meixner/WohinGehtDieInformatik.pdf>

Wohin geht die Informatik? Eine Wissenschaft am Scheideweg. Brief an Heribert Prantl. Technische Universität München, März 2015.

Tödliche Bedrohung durch Vernetzung. Technische Universität München, Oktober 2015.  
Eingereichtes Papier bei Informatik-Spektrum.  
<http://www14.in.tum.de/personen/meixner/ToedlicheBedrohungDurchVernetzung.pdf>

Es war einmal das Individuum. Süddeutsche Zeitung, Außenansicht, am 3.12.2015.

Gute wissenschaftliche Praxis als Teil einer Wissenschaftsethik. Vortrag zum 9.3.2016. TU München Februar 2016. <http://www14.in.tum.de/personen/meixner/Wissenschaftsethik.pdf>

Connecting the World: lebensfremde Vernetzung der "Welt der Dinge". Dialogvortrag in der Reihe Digitaler Wandel, Evangelische Stadtakademie München am 21. April 2016. Technische Universität München, April 2016. <http://www14.in.tum.de/personen/meixner/LebensfremdeVernetzung.pdf>

Die Gefahr der totalen Vernetzung. Dinner Lecture beim 8. Südd. Expertengespräch Angiologie meets Hämostaseologie, Schloss Hohenkammer am 29.4.2016. Technische Universität München, April 2016. [http://www14.in.tum.de/personen/meixner/GefahrTotalerVernetzung\\_20160425.pdf](http://www14.in.tum.de/personen/meixner/GefahrTotalerVernetzung_20160425.pdf)

Leserbrief zum Samstagsessay "Vorsicht, Zukunft" vom 28./29. Mai 2016 der Südd. Zeitung.  
[http://www14.in.tum.de/personen/meixner/SZ\\_Leserbrief\\_Meixner.pdf](http://www14.in.tum.de/personen/meixner/SZ_Leserbrief_Meixner.pdf)

Anmerkungen zur Tagung "Mündig in der smarten Welt", Tutzing, 3.-4. Juni 2016  
<http://www14.in.tum.de/personen/meixner/AnmerkungenTagungTutzing.pdf>

Prolog Vernetzung. [http://www14.in.tum.de/personen/meixner/Prolog\\_2016-06-19.pdf](http://www14.in.tum.de/personen/meixner/Prolog_2016-06-19.pdf)

Die Gefahren der totalen Cyber-Vernetzung. Technische Universität München, Juli 2016.  
Eingereichtes Papier bei Informatik-Spektrum.  
<http://www14.in.tum.de/personen/meixner/GefahrTotalerCyberVernetzung.pdf>

Leserbrief zum Artikel von Tanriverdi "Die Würmer kommen" vom 1. Sept. 2016 der Südd. Zeitung.  
[http://www14.in.tum.de/personen/meixner/Leserbrief\\_Tanriverdi.pdf](http://www14.in.tum.de/personen/meixner/Leserbrief_Tanriverdi.pdf)

Die Gefahr der totalen Vernetzung. Festvortrag beim Deutschen Kongress der Laboratoriumsmedizin DKLM in Mannheim am 30.9.2016. (Abstract in Englisch in Kongressband)  
[http://www14.in.tum.de/personen/meixner/GefahrTotalerVernetzung\\_Mannheim.pdf](http://www14.in.tum.de/personen/meixner/GefahrTotalerVernetzung_Mannheim.pdf)

Ausbeutung des geistigen Rohstoffes. Zur Veröffentlichung in der Süddeutschen Zeitung.  
[http://www14.in.tum.de/personen/meixner/AusbeutungGeistigenRohstoffes\\_Okt2016.pdf](http://www14.in.tum.de/personen/meixner/AusbeutungGeistigenRohstoffes_Okt2016.pdf)

Die wichtigste Grenze. Süddeutsche Zeitung Außenansicht, am 2.1.2017.

## 12. Vorträge in Arbeitsgemeinschaften und Oberseminaren:

AG Positivität und Normen, SS 1975 bis SS 1988, zahlreiche Vorträge.

Verbesserung der Zengerschen Fehlerabschätzung für Lösungen von elliptischen Randwertproblemen mit einspringenden Ecken. 1982, AG P&N.

Eine neue Ungleichung für symmetrische skalare Normen. 23.2.82, AG P&N.

4-Punkte-Ungleichung für symmetrische skalare Normen. 23.6.82, AG P&N.

Expertensysteme. 31.1., 6.2. und 27.2.86. Schwichtenberg Seminar.

Über Beweisverfahren. 31.7.86. Schwichtenberg Seminar.

Eine Ungleichung zwischen Normwerten von 4 equilibrierten Vektoren und verwandte Ungleichungen. 6.11.87, AG P&N.

Objekterkennung als unlösbare Aufgabe! Vortrag im Oberseminar „Interdisziplinäre Grundlagen der Mensch–Maschine–Kommunikation“. SS 99. Ort: TU, Lehrst. Radig.

Objekte und Relationen. Vortrag im Oberseminar „Interdisziplinäre Grundlagen der Mensch–Maschine–Kommunikation“. WS 99. Ort: LMU, Institut Tillmann.

## 13. Diplomarbeiten: Themenstellung und Betreuung

Lechner, Christian, Untersuchung und Anwendung des Conceptual Clustering mit CLUSTER/2 in der Logik	WS 85/86
Meister, Ralf Klassifizierung von Linienmustern zur Datenreduktion handschriftlicher Eingaben	WS 85/86
Schwaiger, Johannes Klassifizierung von handschriftlichen Linienzügen	SS 86
Schmidt, Wolfgang Untersuchung des SCOUT-Algorithmus am Beispiel von Go-Bang	SS 86
Strasser, Herbert Interaktive Erzeugung von Grammatiken für markierte, gerichtete Graphen	SS 86
Lichtmanegger, Manfred Untersuchung des Expertensystems AM auf der Grundlage abstrakter Datentypen	SS 86
Schmalhofer, Franz Implementierung eines Beweissystems gestützt auf einen Kalkül für Formelbäume	WS 86/87
Zielbauer, Harald Konnektionsgraphenmethode mit Paramodulation	WS 86/87

Obermeier, Siegfried	WS 86/87
Anwendungen des Knuth-Bendix Algorithmus	
Kuhn, Gerhard,	SS 86
Untersuchungen zum Craigg'schen Interpolationsalgorithmus im Fall der Prädikatenlogik 1.Stufe	
Schobel, Klaus-Dieter	SS 86
Sprachvergleich von Prolog mit CIP-L	
Huber, Josef,	WS 87/88
Resolutionsalgorithmus bei 3-wertiger Logik.	
Regensburger, Franz	WS 88/89
Implementierung eines Schnitteliminationsverfahrens	
Übelacker, Hubert	WS 88/98
Erzeugung von Tautologien der Aussagenlogik	
Durchholz, Joachim	SS 88
Programmextraktion aus konstruktiven Beweisen	

#### **14. Diplomarbeiten: Betreuung**

Bornschein, Carin	WS 88/89
Implementierung eines Verfahrens zur Herleitungstransformation	
Mucke, Christine	WS 88/89
Untersuchung und Implementierung der Equality-Graph-Construction-Procedure	
Deubler, Martin	SS 90
Entwurf und Analyse eines Algorithmus zur font- und größenunabhängigen Worterkennung gedruckter Schriften	
Langer, Gerhard	SS 90
On-line Erkennung handschriftlicher Zeichen durch Anwendung von Fuzzy Grammatik Methoden	
Baumgartner, Peter	SS 93
Hochauflösende Bildaufnahme und Verarbeitung unter Berücksichtigung der Farbmatrik	
Heinrich, Richard	SS 93
Entwicklung einer Oberfläche zur Erfassung und Archivierung von Handschriftproben	
Steinich, Michael	SS 94
Fließhandschrifterkennung durch Segmentierung und Einzelzeichenerkennung	
Rohrhofer, Christian	SS 94
Vorverarbeitung von Fließhandschrift in einem On-line Handschrifterkennungssystem	
Grunwald, Christoph	SS 94
Erweiterung einer Oberfläche zur Erfassung und Verwaltung von Handschriftproben und Aufbau einer Plattform zum Testen von Handschrifterkennern	
Obernberger, Peter	SS 94
Merkmalsextraktion für die Erkennung fließender Handschrift mit Hilfe von neuronalen Netzen	

#### **16. Gutachtertätigkeit:**

Z. Lineare Algebra and its Applications (Editors A. Brualdi and H. Schneider),  
Numerische Mathematik, Informatik Spektrum.

FSQ, Förderpreis Software Qualität. Gütergemeinschaft Software e.V. (Vertretung von Radig).  
Sitzungen Jurorenausschuss 16. Aug. (Karlsruhe), 5.Okt. (Berlin), 13. und 14. Nov 1995 (Berlin).

Zahlreiche Gutachten für Konferenzpapiere, Artikel für Zeitschriften, Dissertationen und Habilitationen, sowie 3 Proposals of the German-Israeli Foundation for Scientific Research and Development in 1995.

Ergebnisbericht und Gutachten zum Controlling Verfahren im Bereich der Fakultät für Informatik der TUM. (Dez 1999)

### **17. Leitungsfunktion Organisation:**

IFIP 25th Anniversary (1985).

International Summer School Marktoberdorf on Logic, Algebra and Computation. 1989 und 1990.

13. DAGM- Symposium Mustererkennung 1991, 9.-11. Okt. 1991.

International Workshop CASC 2001 – 2010: Allgemeine Organisation. Technische Redaktion der Proceedings. Graphisch-künstlerische Gestaltung der Plakate.

### **18. Mitgliedschaft:**

ACM (zeitweise).  
Informatik Club e.V.